

## Nachruf

# Karlfried Hepp

\* 03.11.1928 † 31.12.2018



*Natur- und Artenschutz in Nordbaden sind eng mit seinem Namen verbunden. Karlfried Hepp im Jahr 2005 (Foto: Gerhard Kersting)*

Der Schutz des Wanderfalken in Süddeutschland ist eng mit dem Namen Karlfried Hepp verbunden. Geboren 1928 in Ansbach / Bayern, folgte die Familie der Anstellung des Vaters in das badische Zwingenberg. Die Familie lebte dort zunächst auf dem Gelände der großherzoglichen Burg, welche Karlfried Hepp schon früh den Kontakt zu den dort lebenden Turmfalken, Schleiereulen und Dohlen, aber insbesondere auch dem Wanderfalken erbrachte. Nachdem der junge Karlfried Hepp in den letzten Kriegstagen als Flakhelfer verpflichtet wurde, begann er nach dessen Ende sein Studium der Forstwirtschaft in Freiburg. Nach den Lehrjahren in Eberbach und Karlsruhe übernahm Karlfried Hepp 1966 die Leitung des Forstamtes Pforzheim, welche er bis zu seiner Berentung 1993 innehatte. Zu einer Zeit, in der eine ökologisch orientierte Forstwirtschaft noch kein populäres

Thema war, setzte der Forstdirektor Hepp durch den Erhalt von Altholzbeständen und dem Anlegen von Gewässerstrukturen für Amphibien naturnahe Akzente. Bereits 1966 stieß Karlfried Hepp zur noch jungen Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz Baden-Württemberg (AGW) mit ihren Gründungsvätern Dieter Rockenbauch, Friedrich Schilling, Herbert Walliser, Hans-Heinz Schmid, Eckhard Stoll, Günter Bauer und Fritz Mößmer. Durch seine Kontakte zur Forstverwaltung wurde er bald ein wichtiger Ansprechpartner für Ämter und Behörden, wenn es um den Bau von Kunsthorsten am Fels oder der Etablierung von Kletterregelungen ging. Die Entwicklung des Wanderfalkenschutzes in Nordbaden trägt im Wesentlichen seine Handschrift. Im AGW-Vorstand übte er Jahrzehnte die Funktion des Schatzmeisters sowie die des Geschäftsstellenleiters aus. Neben dem

Wanderfalken lagen ihm aber auch der Kolkrabe sowie der Graureiher am Herzen. Die Sicherung von Brutkolonien, unter anderem am badischen Neckar bei Zwingenberg, sowie die Ausweisung zahlreicher Schutzgebiete sind auf seine Initiative zurückzuführen. Selbst im Ruhestand ließen die Aktivitäten des Forstdirektors nicht nach. Mit seinem Rückzug aus dem AGW-Vorstand im Jahr 2005 war er weiterhin ein gefragter Fachmann, aber auch Beobachter am Fels. Für seine Aktivitäten wurde er 1985 mit der silbernen Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg durch den damaligen Minister Gerhard Weiser, 1993 mit dem Bundesverdienstkreuz und 2008 mit der Staufermedaille geehrt. Selbst

ein Waldweg, von der Drehklinge zur Burg Liebeneck, trägt den Namen Karlfried-Hepp-Weg. Er selbst war ein bescheidener Mensch, der sich über die Ehrungen freute, diese aber nie erwartete.

Bis zuletzt war Karlfried Hepp ornithologisch interessiert. Der Weg in die Natur war ihm in den letzten Monaten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. Der Kontakt zu seinen Weggefährten war ihm sehr wichtig. Dieses brachte er in regelmäßigen Telefonaten bis zuletzt zum Ausdruck.

Karlfried Hepp verstarb am 31.12.2018 im Alter von 90 Jahren in seiner Wahlheimat Eberbach.

*Michael Preusch*

### **Auszug einiger Veröffentlichungen von Karlfried Hepp**

Die Graureiherkolonie im Naturschutzgebiet Zwerenberg bei Zwingenberg. In: Veröff Landesst. Naturschutz und Landschaftspflege in Bad.-Württ. 1972;40: 172-177.  
Wanderfalkenhorste 1800 Stunden bewacht. Jäger Bad.-Württ. 1972;16:4-5  
Aushorstungen von Wanderfalken gehen weiter. Wild und Hund 1977;6:270  
Aushorstungen von Wanderfalken gehen weiter. Wir u. d. Vogel 1977;9:29  
Vogelschutz und Richterspruch – im Zweifel gegen die Vögel? Welt der Tiere 1981;3:18  
Kunsthorbauten für Wanderfalken in Baden-Württemberg. Veröff Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ. 1983;55/56: 23-36  
Kunsthörste für Wanderfalken. Wir u. d. Vogel 1984;13:29

Contributions towards the Recovery of Peregrine Falcons in West Germany. In: Cade et al.: Peregrine Falcon Populations their Management and Recovery: The Peregrine Fund. Inc., Boise Idaho/ USA 1988  
Wanderfalken: Bauwerke ersetzen Brutfelsen. Naturschutz heute 1991;23:51  
Schutz dem Wanderfalken – 30 Jahre Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz AGW (mit F Schilling und P Wegner), Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege. Bad.-Württ. 82:219-224  
Die Wiederkehr des Kolkraben *Corvus corax* – eine Dokumentation für den Odenwald – Ökol Vogel 2002;24:453-461  
Einige wichtige Naturschutzgebiete – In: 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz – AGW 2005 (Eigenverlag AGW)